

**FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT**

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

## **Zwischenmitteilung gemäß § 37 x WpHG über die Geschäftsentwicklung von Januar bis April 2014**

---

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2014 geben wir folgenden Zwischenbericht:

### **Vertrieb: Positive Neuanschlussentwicklung**

Bis April konnten bereits 7 Anlagen mit einem Anschlusswert von ca. 1,0 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 17 Anlagen mit einem Anschlusswert von 1,9 MW befinden sich derzeit im Bau. Die Anschlusswertreduzierungen fielen höher als im Vorjahr aus, lagen aber unter den erwarteten Planzahlen.

### **Absatz: 21 % geringerer Wärmeabsatz**

Das erste Quartal und insbesondere die Monate Februar und März waren im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre deutlich wärmer. Die Entwicklung der Heizgradwerte, als branchenüblicher Maßstab, wies in den ersten vier Monaten einen um insgesamt 24 % wärmeren Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr aus. Der Wärmeabsatz lag daher vor allem witterungsbedingt mit rd. 186 GWh um rund 21 % unter dem Vorjahreswert.

### **Umsatz: Deutlicher Rückgang**

Infolge des gesunkenen Fernwärmeabsatzes ist der Umsatz aus der Fernwärme gegenüber dem Vorjahr um rund 2,1 Mio. € und damit um 15 % zurückgegangen. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis und verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen. Die Erlöse aus der Stromeinspeisung lagen aufgrund der gestiegenen Stromeinspeisung durch die neuen BHKW-Anlagen mit insgesamt 1,2 Mio. € ca. 0,7 Mio. € über denen des Vorjahres. Jedoch wirkten sich die seit Jahresbeginn weiterhin fallenden Strompreise an den Börsen negativ auf die Stromerlöse aus.

### **Materialaufwand: Im Wesentlichen absatzbedingter Rückgang**

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug sank um insgesamt 18 %. Der gesunkene Materialaufwand ist im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt geringeren Brennstoffbedarf und den geringeren Wärmebezug, aber zum Teil auch auf den Rückgang der Brennstoffpreise zurückzuführen. Preiserhöhungen gab es bei Holzpellets (5 %). Die Strombezugs-kosten lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

### **Rohrertrag: Auf Vorjahresniveau**

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. € hat aufgrund der geringeren Produktionsmengen einen Rückgang der Materialaufwendungen in Höhe von rd. 1,3 Mio. € zur Folge, so dass sich mit 7,0 Mio. € per Saldo ein leicht rückläufiger Rohertrag gegenüber dem Vorjahr ergibt.

### **Investitionen: Investitionstätigkeit entspricht der Planung**

Die Investitionen in den ersten 4 Monaten betragen rd. 1,0 Mio. € und entsprachen damit der Planung. Bis Ende April wurde im Wesentlichen in den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden, aber auch in den Bereich der Erzeugungsanlagen investiert.

### **Beschäftigung: Moderat gesteigener Personalaufwand**

Ende April waren in unserem Unternehmen 40 Mitarbeiter (Vorjahr 39 Mitarbeiter) tätig. Der Personalaufwand stieg unter anderem aufgrund der tariflich vereinbarten Lohnerhöhungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 um rund 3 %.

### **Operatives Ergebnis (EBIT): Unter Vorjahresniveau**

Das EBIT lag per Ende April 2014 mit 3,8 Mio. € um 0,4 Mio. € (-10%) unter dem des Vorjahres. Bei einem Rohertrag nur leicht unter Vorjahresniveau ist das gesunkene operative Ergebnis vor allem auf die gestiegenen Abschreibungen aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens in den Vorjahren sowie auf die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

### **Ausblick**

Für 2014 sind Investitionen von insgesamt rd. 9,5 Mio. € vorgesehen. Schwerpunkte der Investitionen am Standort Weigandufer zur Sicherung und zum Ausbau unserer Erzeugungskapazitäten sind im Geschäftsjahr 2014 die Errichtung eines Elektroheizers mit 10 MW und eines Wärmespeichers mit rd. 230 MWh Speichervolumen.

Bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im weiteren Jahresverlauf erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Absatzrückgang bei der Fernwärme um 9 %. Aufgrund voraussichtlich leicht sinkender Wärmepreise und des Absatzrückgangs für das Geschäftsjahr 2014 sehen wir einen Rückgang der Fernwärmeerlöse von ca. 5 %. Die höhere Stromeinspeisung der BHKW wird bei voraussichtlich weiterhin niedrigem Strompreisniveau zu ca. 1,5 Mio. € höheren Stromerlösen gegenüber 2013 führen. Insgesamt ergeben sich daraus Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau.

Vor dem Hintergrund der witterungsbedingt rückläufigen Wärmeerlöse ist unsere Zielstellung mit einem optimierten Brennstoffeinsatz einen stabilen Rohertrag zu erzielen.

Bei einer beständigen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT in Höhe von rund 6 Mio. €. Hierbei sind auch die höheren Personalkosten und Abschreibungen berücksichtigt.

Nach heutiger Einschätzung rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr mit einem Ergebnis, das geringfügig unter dem Vorjahresergebnis liegt, jedoch für unsere Aktionäre wieder eine attraktive Dividende erwirtschaftet.

Berlin, den 19. Mai 2014

**Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**